

[Leitartikel](#)[Nationale Politik](#)[Internationale Politik](#)[Aus den Betrieben](#)[Kultur](#)[Inland](#)**LEITARTIKEL**

Unser Leitartikel: Keine Rettung für den Euro

Die Krisenszenarien, die in diesen Tagen durch die Medien geistern, sind so unübersichtlich wie die nicht enden wollenden Rettungsversuche für die schwindsüchtige Währung – und damit des krisengeschüttelten Kapitalismus. Zuweilen scheint es, daß selbst die Hauptakteure in diesem Trauerspiel nicht mehr so richtig wissen, worum es geht und was sie eigentlich wollen. Aktionismus steht im Vordergrund, nach dem Prinzip »Ich tue etwas, also bin ich«... Der Satz eines früheren deutschen Großkanzlers »Entscheidend ist, was hinten rauskommt« spielt schon keine Rolle mehr.

Während unser Premierminister immer noch tapfer seine Visionen vom Licht am Ende des Tunnels verteidigt, erklärte ein gewisser Carlo Thelen am vergangenen Donnerstag auf einer Konferenz in Luxemburg genau das Gegenteil: »Wir sehen noch lange nicht das Licht am Ende des Tunnels«. Der Mann weiß, wovon er spricht, denn er ist der Chefvolkswirt der Handelskammer. Die Konferenz sollte vor allem die Frage klären, ob das Jahr 2012 ebenfalls ein Krisenjahr wird.

Nach den Ereignissen der ersten zwei Wochen dieses Jahres kann man diese Frage mit einem eindeutigen JA beantworten. Allein die paukenschlagartige Degradierung von neun Euro-Ländern zum Wochenende deutet einige weitere Tiefschläge an, die da kommen werden.

Man mag über Ratingagenturen denken wie man will, man kann auch über Sinn und Unsinn von deren Ratings verschiedener Meinung sein – aber sie sind nun mal eine der Schöpfungen des Kapitalismus. Sie gehören zum System wie Börsen, Banken und Abzocker. Jahrelang konnten Spekulanten und Börsengurus gut mit den Urteilen der Agenturen leben, aber nun plötzlich sind einige Herrschaften entsetzt über die Zweifel an der Glaubwürdigkeit gewisser Staaten. Wieder werden Rufe laut, man möge den Einfluß der Agenturen bändigen, und man müsse ihnen eine eigene, eine »europäische« Ratingagentur entgegensetzen. Was soll die tun? Die Eurostaaten nach politischem Wunschenken bewerten? Der Wall Street den Krieg erklären?

All die wirren Wortmeldungen der letzten Tage haben auch dazu beigetragen, einige der notorischen Dummschwätzer besser erkennen zu können. Heißer Anwärter auf den Titel der Woche dürfte der frühere

Zeitung vum Lëtzebuenger Volek

Boîte postale 403
L-4005 Esch-sur-Alzette

Die Redaktionsräume

3, rue Zénon Bernard
L-4030 Esch-sur-Alzette

Tel. : 446066 - 1
Fax. : 446066 - 66
Email : info@zlv.lu

Ansprechpartner Archiv

Kontakt

Name : *
Vorname :
Straße :
PLZ / Ort :
E-mail : *

(*) *Pflichteingaben*

Hoffungsträger der deutschen »Linken« sein. Gregor Gysi sieht nämlich die Agenturen und Banken in einem »Krieg gegen die europäischen Völker«. Wie weit die neuen deutschen Sozialdemokraten schon in der kapitalistischen Scheinwelt angekommen sind, zeigt Gysis Klage darüber, daß die EU nichts gegen den Einfluß der Ratingagenturen unternimmt. Und die Tatsache, daß sich der Chef der »Linksfraktion« in völliger Übereinstimmung mit Wirtschaftsexperten der CDU befindet. Man muß schon ziemlich verblendet sein, um »die europäischen Völker« mit der herrschenden Kapitalistenklasse zu verwechseln. Und sehr vergeblich, um sich nicht mehr zu erinnern, daß wirkliche Linke einst angetreten waren, den Kapitalismus zu Grabe zu tragen, und nicht, um Arzt an seinem Krankenbett zu sein.

Alle bisherigen Rettungsversuche haben sich als untauglich erwiesen. Schon gibt es lauter werdende Stimmen, die einen Ausweg aus der Krise in einem neuen Krieg suchen. Auch darum erklärte die KPL auf ihrer Landeskonferenz am Sonntag, daß es nicht ausreicht, immer neue Rezepte zur Rettung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung zu entwickeln, sondern daß es darauf ankommt, das Übel an der Wurzel zu packen und die kapitalistische Ausbeutergesellschaft grundlegend in Frage zu stellen.

Uli Brockmeyer



Uli Brockmeyer : Dienstag 17. Januar 2012

Copyright © 2007 Zeitung vum Lëtzebuerger Völek | [Startseite](#) | [Impressum](#) |